

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nr. 22.

Sonntag den 16. März. 1845.

Der Umgang mit wahren Christen ist ein Vorschmack
Der Seligkeit des künftigen Lebens,

Bekanntmachungen.

Waiblingen. 100 fl. Pflegschafts-Geld
hat gegen Sicherheit auszuleihen
Stadttrath Pflüger.

Waiblingen. Stockfische das Pfund zu
4 kr. sind schon gewässert zu haben, bei
Conditor Weiß.

Waiblingen.

(Fahrniß-Versteigerung.)

Am nächsten Montag und Dienstag den 17.
und 18. d. M. wird in der Behausung der
Wildmannrieths, Schlagenhaußs Wittwe da-
hier gegen baare Bezahlung verkauft:

Silber, Kleider, Bettgewand, Leinwand, Ku-
chengeschirr durch alle Rubriken, Schrein-
werk namentlich für Wirthe, gemeiner Haus-
rath, 1 Kuh, 1 Rind und 1 Pflugst. Egge.

Wozu die Liebhaber auf Morgens 8 Uhr
eingeladen werden.

Waiblingen. (Aker zu verkaufen.)
Aufträglich hat Unterzeichneter folgenden Aker
zu verkaufen:

die Hälfte von 2 Brtl. $\frac{1}{2}$ Aht. im Kostisohl.
Christian Kauffmann.

Winnenden.

(Nürtinger Bleiche.)

Zur Besorgung von Leinen, Faden und Garn
für diese Bleiche unter Garantie unschädlicher
und schonender Behandlung, verbunden mit bil-
liger Berechnung, empfiehlt sich für hier, und
die Umgegend

Job. Ernst Zeller.

Waiblingen. Ein schöner dunkelbrauner
Rock, noch nicht getragen, hat aufträglich zu
verkaufen
Carl Wurster.

Bleiche Empfehlung.

F. W. Scholl & Schötle

in Bottnang bei Stuttgart

empfehlen ihre aufs Beste eingerichtete Wiesen-
Bleiche für Leinen-Waaren aller Art unter der
Garantie, die ihnen übergebene Leinwand be-
schönster Bleiche nicht anders, als durchaus gu-
beschaffen wieder abzuliefern. Zugleich erlau-
ben sie sich auf ihre chemische Bleiche und Ap-
pretur-Anstalt für Garn und Gewebe in Lei-
nen und Baumwolle aufmerksam zu machen,
und werden sich bestreben Jedermann aufs
Beste und Billigste zu bedienen.

Die Einsammlung für die Umgegend von
Waiblingen und Winnenden haben wir Herrn
Gottlieb Finninger Färber in Waiblingen
übertragen.

Auf obige Bleich-Empfehlung erlaube ich
mir ein geehrtes Publikum um recht zahlreiche
Uebergabe von Leinwand, Faden und Garn zu
bitten, und werde es aufs pünktlichste und por-
to frei jedem meiner Geschäftsfreunde besorgen.
Zugleich empfehle ich meine bekannte acht eng-
lischen Baumwolle Web- und Strick-Garne
in allen Farben zu äußerst billigen Preisen,
für deren Rechtheit der Farben ich garantire.

Waiblingen den 6. März 1845.

Gottlieb Finninger
Färbermeister.

Waiblingen. Eine Stube, Küche, geschlos-
sene Bühnecammer, Vorkammer und geschlossene
Keller ist bis Georgi zu vermietthen. Wo sagt
die Redaktion dieses Blattes.

Bevölkerung der Stadt Waiblingen.

G e b o r n e :

15. Januar. Herrmann Wilhelm, Vater: Oberamtmann Häberlen.
8. Februar. Christian Julius, B. Heinrich Karl Eisele, Portenmacher.
8. — Todtgebornes Mädchen, B. Medardus Mock, Oberamtsdiener.
9. Dorothea Friederike, B. Immanuel Gottlob Scheffel, Kübler.
11. — Maria Magdalena Friederike, M. Christiane Friederike Bubel.
14. — Karl Gottlieb, B. Johann Gottlieb Finninger, Färber.
17. — Gottlob, B. Joh. Nepomuk Vogt, Müller
17. — Katharine Gottlobin, B. Mathäus Schwarz, Nagelschmid.
19. Maria Christiane, B. Ferdinand Seybold, Bauer.
22. Johanna Pauline, B. Mathias Friedrich Eymann, Schreiner.
26. — Luise Karoline, B. Georg Gottlieb Oswald, Sattler.

G e t r a u t :

4. Februar. Johannes Lämmle, Tuchmacher, mit Karoline Gottlieb, geb. Körner.
4. — Georg Mathäus Kopp, Bauer, mit Heinrike Pfander.

G e s t o r b e n e :

3. Februar. Johann Friedrich Bayer, ledig, Soldat, 25 J. 4 M. alt, an Nervenfieber.
3. — Philipp Immanuel, Philipp Grözinger, Seblers Sohnlein, 1 J. 9 M. alt, an Zahnentwicklung.
5. — Wilhelm Friedrich, Friedrich Frech, Kornmessers Kind, 1 M. alt an Sichtern.
7. — Marie Agnes Allmendinger, Strumpfwewers Ehefrau, 33 J. 9 M. alt, an Nervenfieber.
8. — Marie Sophie, Joh. Unterberger, Schneiders Kind, 3 M. alt, an Sichtern.
9. — Friederike Gottlobin, Jakob Stecher, Bauers Kind, 9 M. alt, an Zahnentwicklung.
11. — Karoline Dorothee, Joh. Köfler, Tagelöhners Kind, 2 M. alt, an Sichtern.
12. — Christiane Pauline Charlotte, J. Unterberger, Schneiders Kind, 2 J 4 M. alt, an Zahnentwicklung.
15. — Karl Johannes Nathanael, Jakob Gottfried Pfeiderer, Rothgerbers Kind, 1 M. alt, an Katarrefieber.
15. — Christian Friedrich Buch, Metzger, 38 J. 7 M. alt, an Lungenschwindsucht.

16. — Luise Wilhelmine, Joh. Konrad Barth, Bauers Kind, 1 J. 5 M. alt, an Zahnentwicklung.
16. — Johann Andreas Beisch, B. Joh. Georg Beisch, 8 J. alt, an Schleimfieber.
22. — Johann Bartholomäus Erhardt, Schuhmacherobermeister, 76 J. alt, an Lungentähmung.
23. — Christine Barbara Müller, Wittwe, von Badnang, 82 J. alt, an Altersschwäche.

Des Lebens Melodie.

Nun fahre hin Du schöne Welt,
Mit allen Deinen Sonnen!
Das Leben steigt, das Leben fällt,
Gewonnen ist gewonnen:
Biel Träumerei, Erwachen nie! —
Das ist des Lebens Melodie!

Bei unsern Tänzgen und Gesang
Ist Schmalhans Küchenmeister,
Verwünscht sei aller Sang und Klang,
Denn Hunger macht nicht feister,
Verzug, Verspottung, Schimpf und Müh' —
Das ist des Lebens Melodie.

Mit Rutzen streicht man schon das Kind,
Dann prügelt man den Knaben —
Den Jüngling macht die Liebe blind,
Er muß im Joche traben;
Pantoffelstebe spät und früh —
Das ist des Lebens Melodie.

Der Geizhals schachert, darbt und spart,
Man sieht ihn Hungers sterben,
Was er in Truben wohl verwahrt,
Verprassen dann die Erben;
Ein Schatz, den Satanas verließ —
Das ist des Lebens Melodie.

Woher? aus Erde und aus Staub —
Wohin? zum Würmergrabe,
Warum? zum Krieg, zum Mord, zum Raub,
Und wie? am Pilgerstabe.
Woher, wohin, warum und wie —
Das ist des Lebens Melodie.

Die Satansfinder, die man kennt,
Die frommen Jesuiten,
Sie droh'n mit Pfaffenregiment
Und machen Profelyten.
Erleuchtetes Jahrhundert sieh' —
Das ist des Lebens Melodie.

Drum fahre hin Du schöne Welt,
Der Peitermann ist müde,
Das Laster steigt, die Tugend fällt,
Im Grabe wohnt der Friede:
Und jenseits, sel'ge Harmonie,
Tönt eine andre Melodie. —

Güter-Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkungen.
Verlassenschafts-Masse der Jakob Abbrechts Wittwe.	die Hälfte von 3 Brtl. im Eisenthal.			
	1 1/2 Brtl. Wiese hinter der Ki:ch.	158 fl.	17. März.	
Ludwig Wolff.	3 B. Aker im Eisenthal.	120 fl.	17. März.	
Friederike u. Magdarena Babel ledig.	2 Brtl. Aker am Schmeider-Beg.	350 fl.	17. März.	
Gottlieb Babel, ledig, Soldat.	2 B. 1 A. Weinberg im Ellengreuth.	250 fl.	17. März.	
Wildmannwirth Schlagenhauffs W.	2 Brtl. Aker in der Heerstrah mit Dinkel angeblümt.	100 fl.	31. März.	
Johs. Waser.	Ein Haus in der Vorstadt.	244 fl.	31. März.	
Silber Arbeiter Homers Wittwe.	Ein Haus in der Mitte der Stadt zu Gewerben ganz günstig.	440 fl.	17. März.	
Peter Schöllhorns Gant-Masse in Fellbach.	ungefähr 1 1/2 B. Aker am Schittelgraben.	1350 fl.	17. März.	
Stadtmusikus Buch.	Die Hälfte von 3 1/2 Brtl. im mittlern schmalen Pfad	115 fl.	17. März.	
	1 Brtl. auf dem Pfaster mit Dinkel.	251 fl.	31. März.	
	1/8 tel an 2 M. 1/2 A. links des Rommelshäuser Wegs gegen dem Eisenthal mit Dinkel.	150 fl.	31. März.	
Frdr. Schweizer, Nagelschmid.	1 Brtl. 1/4 A. im mittlern Grund.	160 fl.	31. März.	
Christiane Baier, ledig.	1 Brtl. Weinberg im Rofisohl.	105 fl. 42 fr.	31. März.	
		77 fl.	31. März.	

W a i b l i n g e n.
B r o d p r e i s.

8 Pfund weißes Kernen-Brod	22 fr.
8 Pfund schwarzes Brod	18 fr.
Der Kreuzer-Brot soll wägen	7 1/2 Loth.

F l e i s c h - T a r e.

1 Pfund Rindfleisch	8 fr.
1 " Kalbfleisch	8 fr.
1 " Schweinefleisch, unabgezogen	9 fr.
1 " " abgezogen	8 fr.

Stadtrath.

B i n n e n d e n.
B r o d p r e i s.

8 Pfund weißes Kernen-Brod	20 fr.
8 Pfund schwarzes Brod	18 fr.
Der Kreuzer-Brot soll wägen	8 Loth.

F l e i s c h - T a r e.

1 Pfund Rindfleisch	8 fr.
1 " Kalbfleisch	8 fr.
1 " Schweinefleisch, unabgezogen	10 fr.
1 " " abgezogen	9 fr.

Stadtrath.

W i n n e n d e n .

Naturalien-Preise vom 13. März 1845.

P r e i s e .

Fruchtgattungen.

	Höchst. Mittlere Niedert.		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Schfl. Kernen. . .	12 16	12 —	11 —
" Roggen . .	9 36	9 4	8 32
" Gerste . . .	9 4	8 32	8 —
" Gemischtes	1 14	1 12	—
" Dinkel	5 56	5 47	5 20
" Haber	4 48	4 34	4 —
" Haber	—	—	—
1 Simri Waizen	1 28	1 24	1 20
" Ackerbohnen	1 2	— 58	— 56
" Welschkorn	1 20	1 16	1 12
" Erbsen . . .	1 40	1 36	1 28
" Linsen . . .	1 36	—	—
" Wicken . .	— 44	— 40	— 36
" Einhorn . .	—	—	—

W a i b l i n g e n .

Naturalien-Preise vom 15. März 1845.

P r e i s e .

Fruchtgattungen.

	Höchst. Mittlere Niedert.		
	— fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Scheffel Waizen .	—	—	—
" Roggen . .	—	—	—
" Gemischtes	—	—	—
" alter Dinkel	—	—	—
" neuer Dinkel	—	—	—
" Haber	—	—	—
" Haber	5 —	—	—
" Gerste	—	—	—
1 Simr. Ackerbohnen	1 —	—	—
Wicken . .	—	—	—
neues Welschkorn	—	—	—
" Linsen . .	—	—	—
" Erbsen . . .	—	—	—

Kornhausmeister: für ihn Stadtr. Bauer.

V e r s c h i e d e n e s .

Tübingen. Seit einiger Zeit halten sich in unserer Umgegend sehr gefürchtete Gäste auf. Zwischen Tübingen und Wankheim wurde ein Bauernjunge von 5 Wölfen angefallen und aufs Fürchterlichste zersezt. Ein Wundarzt von hier, wurde nach Wankheim zu einem Patienten berufen, als er sich dem Burgholz näherte, hörte er ein fernes entsetzliches Jammergeschrei und ein Geheul, ähnlich einem Hundegeheul, er gab seinem Pferde die Sporen und als er oben auf dem Berge war, sah er in einer Entfernung von etwa einem Büchenschuß jenen schrecklichen Angriff der Wölfe. Da er nun ganz ohne Waffe war, kehrte er schnell um und ritt im Galoppe nach Tübingen, um daselbst Anzeige zu machen. Sogleich wurden viele Jagdliebhaber, und selbst das Bürgermilitär aufgeboten, auf diese Wölfe Jagd zu machen. In einer kleinen Stunde marschirten von Tübingen aus schon 43 Jagdliebhaber unter Anführung des Wundarztes ab, auf dem Schlachtfelde angekommen, fanden sie nur noch Blut und einzelne abgenagte Knochen von dem Bauernjungen. Noch eine Stunde später rückte auch das Bürgermilitär an. Sie umzingelten nun den Wald und es begann eine Treibjagd. Zwei Wölfe wurden geschossen. Abends 8 Uhr rückte die Mannschaft ein. Des andern Tags wurde nochmals von einer weit zahlreichern Mannschaft Jagd gemacht, es schloßen sich näm-

lich aus der Umgegend viele Bewaffnete an. Auf dieser zweiten Jagd wurden noch mehrere Wölfe gesehen, aber nur Einer geschossen. Auch von Unterjesingen erhielten wir Nachricht, daß von der Kunstmühle, die außerhalb dem Dorf steht, ein großer Kettenhund von Wölfen von der Kette weggefressen worden sey.

In einigen Orten der Schweiz, namentlich auf dem St. Gotthard, liegt der Schnee 30 Fuß tief. In den Niederlanden kamt man seit 1667 keinen so strengen Winter, dagegen hat das nördlichst gelegene Land Norwegen den mildesten Winter, die Kälte war selten über 5 Grade.

Mehrere Bankiers in Frankfurt a. M. sammeln Beiträge, um in Sachsen für Ronge ein Gut zu kaufen, durch welches demselben eine unabhängige Existenz gesichert werden solle.

In Mannheim sind am 7. März die natürlichen Blättern ausgebrochen.

Am 6. dieß gab es in der französischen Palastkammer einen solch heftigen Austritt, daß die hohen Herren mehrmals zur Ordnung gerufen werden mußten. „Schweigen Sie.“ — „Sie sind ungezogen,“ u. s. w. waren die Ausdrücke zwischen Generalen und Marquisen, sie hatten aber keine weitere Folgen.